

Schwäbische Suche

17.04.2009 - aktualisiert: 17.04.2009 05:42 Uhr

Marlies Blume im Renitenz

Marlies Blume ist verzweifelt: Sie ist alleinstehend, sehnt sich nach einem Mann - und die biologische Uhr tickt. Dass es mit dem anderen Geschlecht nicht so recht klappen will, ist aber auch kein Wunder bei einer, die sich selbst für "erotrisch" hält - mit Fremdwörtern hat es Marlies nicht. "Sind auch Reingschmeckte da? Bitte jetzt melden - ich krieg"s eh raus", droht sie zu Beginn ihres Auftritts im Renitenztheater - und so mancher Zuschauer wird zusammengefahren sein, allein schon wegen der Erscheinung von Frau Blume: Typ schwäbische Hausfrau, nur mit Dachschaten, weil in Rosa gekleidet.

Aber eine Schreckschraube ist sie nicht: Sie sprudelt vor Energie, schwätzt schwäbisch ohne Punkt und Komma, singt und tanzt. Dabei beweist sie immer wieder ihren Sinn für absurden Humor. Begleitet wird Marlies von Fräulein Müller am Klavier, einer kühlen Blondin, die immerzu skeptisch dreinblickt. Mundart-Kabarett? Es geht um das "typisch Männliche" und das "typische Weibliche"? Klingt schaurig, ist es aber nicht. Im Gegenteil: Marlies platzt geradezu vor Lebensfreude - und das steckt an.had